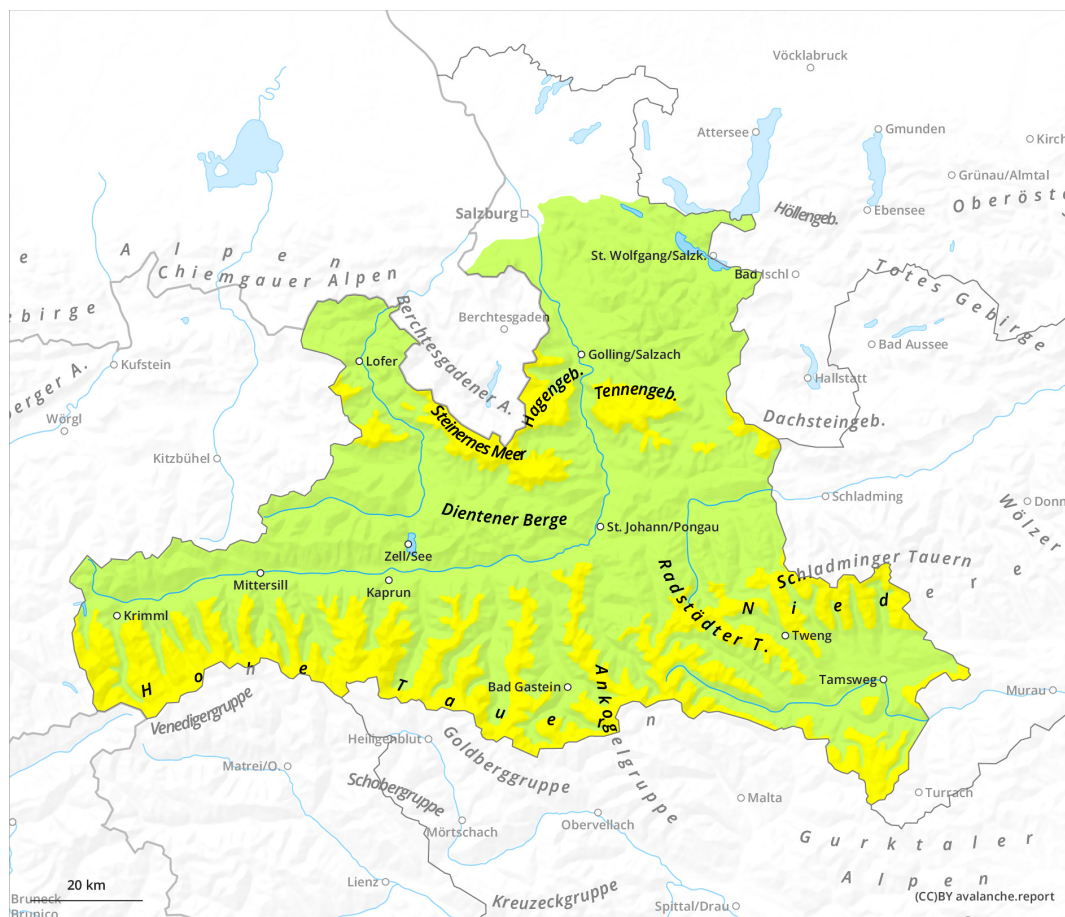
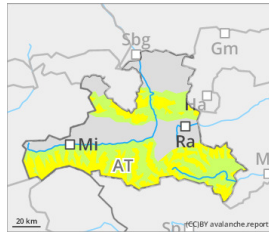


An sehr steilen Nordhängen schwachen Altschnee kritisch beurteilen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 20. März 2025



Altschnee



Tribschnee



Stellenweise schwachen Altschnee und spontane Lockerschneelawinen durch Sonneneinstrahlung beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2200 m mäßig, darunter gering. Schneebrettlawinen können oberhalb von rund 2200 m an wenigen Gefahrenstellen noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Beim Anreißen in tieferliegenden Schwachschichten im Altschnee können Lawinen mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen im Altschnee sind schwer zu erkennen und befinden sich vor allem an sehr steilen, selten befahrenen Nordhängen. Hochalpin vereinzelt auch im Ost- und Westsektor. Vereinzelt können auch kleine Lawinen oberhalb von rund 2400 m im Tribschnee noch ausgelöst werden. Spontan ist mit der Sonneneinstrahlung mit kleinen Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu rechnen. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

5-15 cm Neuschnee/Graupel der letzten 48 Stunden sind an Schattenhängen meist noch locker, an steilen Sonnenhängen bereits wieder angefeuchtet. Darunter befindet sich bis auf rund 2400 m eine oft tragfähige Schmelzkruste. Im unteren Teil der Schneedecke befinden sich in den schattseitigen Hochlagen kantig aufgebaute Kristalle und Tiefenreif. Auf Grund der umfangreichen Setzung am Samstag ist die Einsinktiefe in allen Expositionen gering (5-20 cm).

Wetter

Am Mittwoch scheint die Sonne weiter ungetrübt. Es wird etwas milder als zuletzt, die Temperatur steigt im Lauf des Tages in 2000 m von -1 auf 5 Grad, in 3000 m von -6 auf -3 Grad Celsius. Der Wind weht überwiegend schwach bis mäßig aus südlichen Richtungen, in den Nordalpen auch aus Ost.

Tendenz

Die Auslösewahrscheinlichkeit von Schwachschichten im Altschnee nimmt langsam ab.